Ostern mal anders

Ostersonntag

Sonntag, 12. April 2020

Gedanken zum Tag

An Ostern wird die Auferstehung Jesu gefeiert. Doch was feiern wir wirklich? Was bedeutet die Auferstehung Jesu für uns?
An Ostern, da liegen Tod und Leben, Begraben werden und Auferstehen eng beieinander. Das gilt noch heute und jede*r kann es erleben. Ostern kann ein Neuanfang sein - heraus aus der Trostlosigkeit, aus der Verzweiflung, aus der Schuld und Aufbruch zu einem neuen Leben.
Lass Dich von Ostern inspirieren. Lass Ostern für Dich nicht zu einem Fest der Auferstehung von vor 2000 Jahren werden, sondern zu einer Auferstehung jetzt und heute – für Dich ganz persönlich. Begrabe Deinen Neid, Deinen Hass, Deinen Streit mit Deinen Freunden, hänge Deine Schuld ans Kreuz (denn dafür ist Jesus ja gestorben), lass Dir vergeben und brich auf zu einem neuen Leben. Versuch es zumindest und suche Dir jemanden der Dir auf diesem neuen Weg helfen kann.
Ostern ist ein Fest der Freude und deshalb sollten wir es richtig feiern und als einen Neustart sehen!

Impulse

Lieder

Hier gibt es einige Lieder, die zu diesem freudigen Tag heute passen. Du findest sie auf YouTube!

Because He Lives (Amen) | West Coast Choir
Auferstehen (Cover "Resurrecting") | Alive Worship & Kirche im Pott
Happy Day | Tim Hughes
Mein Lied | Berge
Build Your Kingdom Here | Rend Collective

Warum wir Ostereier färben

Hast du dich nie gefragt, warum wir am Ostersonntag die gefärbten Eier essen?
Im Mittelalter wurde vom Aschermittwoch bis zum Karfreitag, dem Tag der Kreuzigung Jesu, eine strenge Fastenzeit eingehalten. Während dieser Periode durfte man keine Eier essen, da sie, wie Fleisch auch, unter das Abstinenzgebot fielen. Doch die Hühner hat das natürlich wenig beeindruckt: Sie legten eifrig weiter ihre Eier.
Alle Eier der Fastenwochen wurden deshalb gesammelt und aufbewahrt. Einen Kühlschrank gab es im Mittelalter noch nicht, deshalb kochte man die Eier, um sie länger haltbar zu machen. Um die "alten" Eier nicht mit den frischen zu verwechseln wurden sie zusätzlich rot eingefärbt. Eier, die in der Karwoche gelegt wurden, galten als besonders heilig.
Am Ostersonntag schließlich durfte man nach 40 Tagen Fasten endlich wieder Eier essen. Die heiligen "Karwochen-Eier" wurden erst geweiht und dann verschenkt oder zum Frühstück verzehrt. Die Tradition des Eierfärbens ist uns bis heute geblieben.